

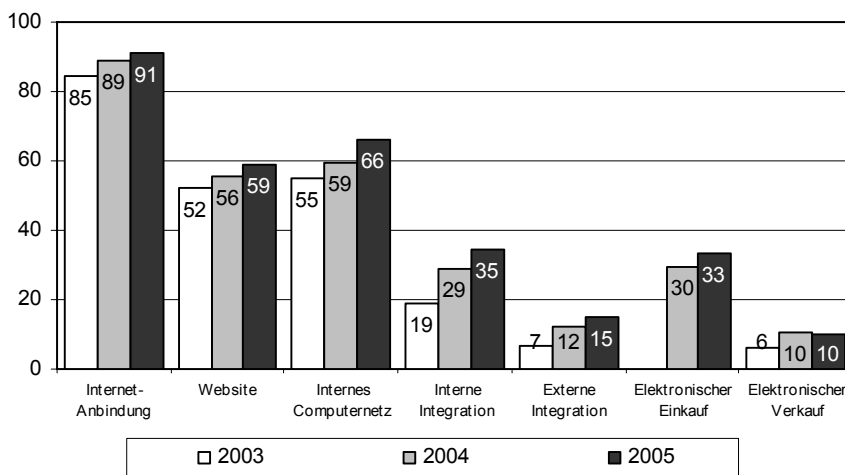
Wie europäische Unternehmen das Internet und andere Computernetze für den elektronischen Geschäftsverkehr nutzen

Die zunehmende Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) hat unsere Lebensweise und insbesondere das Geschäftsleben radikal verändert. Wir sprechen von der "e-Economy" und beziehen uns damit auf all die Auswirkungen, die die neuen Technologien darauf haben, wie wir unser Geld verdienen und ausgeben und wie wir unsere Geschäftstätigkeit organisieren. Transaktionen werden als „elektronisch“ charakterisiert und damit dem elektronischen Geschäftsverkehr oder dem elektronischen Handel zugeordnet, wenn mindestens ein Schritt jeder Phase elektronisch durchgeführt wird. Der Ausdruck „elektronischer Geschäftsverkehr“ beschreibt nicht nur externe Kommunikations- und Transaktionsfunktionen, er bezieht sich auch auf den Informationsfluss innerhalb des Unternehmens d. h. zwischen Abteilungen, Tochtergesellschaften und Zweigstellen; unter „elektronischem Handel“ versteht man externe Transaktionen mit Waren und Dienstleistungen.

Interessantes über den elektronischen Geschäftsverkehr

- In den europäischen Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten nähert sich die Internet-Anbindung der Sättigung, aber bei interaktiven Websites ist noch Raum für Verbesserungen.
- Ein Viertel der Unternehmen nutzt Computernetze für Einkäufe, eines von zehn Unternehmen verkauft auch online.
- Interne Computernetze und Intranets werden immer häufiger genutzt, aber es gibt noch Verbesserungsbedarf, insbesondere bei den kleineren Unternehmen (mit 10 bis 49 Beschäftigten).
- Die Automatisierung und Integration von Geschäftsabläufen ist im Handel am weitesten fortgeschritten, wo 45 % der Unternehmen intern vernetzt sind und 23 % extern mit anderen Unternehmen.
- Der Unterschied zwischen kleineren und größeren Unternehmen ist bei höher entwickelten IKT-Anwendungen größer. 90 % der kleinen und 99 % der großen Unternehmen haben einen Internetzugang, aber nur 31 % der kleinen Unternehmen haben ihre Geschäftsabläufe vernetzt, gegenüber 68 % der großen.
- Mehrere Technologien der IKT wurden in den letzten beiden Jahren von den Unternehmen immer häufiger genutzt. Sogar die Internet-Anbindung, die sich der Sättigung nähert, legte noch um 2 Prozentpunkte von 89 % auf 91 % zu (Diagramm 1).

Diagramm 1 - Anteil der Unternehmen, die verschiedene Technologien nutzen (2005)-EU-25



Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.
Hinweise: (i) Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten. (ii) EU-25-Aggregat ohne FR, für das keine Daten verfügbar sind.

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

28/2006

Autor

Fernando REIS

Inhalt

Interessantes über den elektronischen Geschäftsverkehr.....1

Internet-Anbindung erreicht Sättigung, aber noch Raum für Wachstum der Web-Dienste 2

Fast ein Viertel aller Unternehmen verwendet Computernetze für Einkäufe, jedes zehnte verkauft auch online 3

Interne Computernetze und Intranets können in kleineren Unternehmen noch stärker genutzt werden 4

Im Handel sind die Geschäftsabläufe am stärksten integriert..... 5



Manuskript abgeschlossen: 28.09.2006

Datenextraktion am: 21.04.2006

ISSN 1561-4832

Katalognummer: KS-NP-06-028-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2006

Internet-Anbindung erreicht Sättigung, aber noch Raum für Wachstum der Web-Dienste

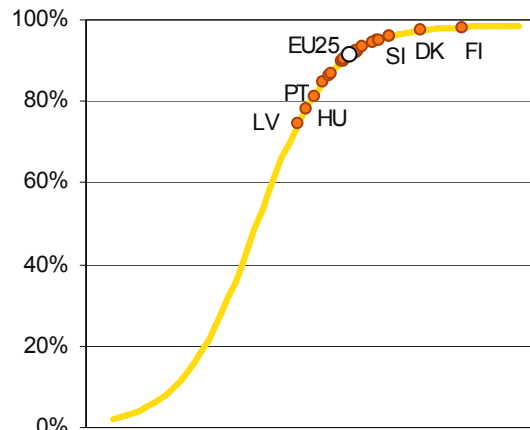
Im elektronischen Handel (oder elektronischen Geschäftsverkehr) verwenden Unternehmen Computernetze für ihr Alltagsgeschäft. Der erste Schritt zum elektronischen Geschäftsverkehr und die Vorbedingung zur Nutzung der Vorteile von Computernetzen ist die Herstellung von Verbindungen zwischen Computern.

Das Internet ist offensichtlich das wichtigste Computernetz, weil es von so vielen Menschen und Unternehmen genutzt wird und die ganze Welt umspannt. Die Anbindung an das Internet ist daher eine wesentliche Voraussetzung, um die Vorteile der Informationsgesellschaft nutzen zu können.

Es wird angenommen, dass sich Technologien und Innovationen gemäß einer S-förmigen Kurve verbreiten: zu Beginn werden sie nur langsam eingeführt, dann schneller und schließlich verlangsamt sich die Ausbreitung, bis sie beim Sättigungspunkt zum Stillstand kommt.

Diagramm 2 zeigt, dass sich die Verbreitung des Internets in den meisten EU-Mitgliedstaaten dem Sättigungspunkt nähert. Insgesamt hatten Anfang 2005 in der EU 91 % der Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten einen Internet-Anschluss. Der Anteil reichte von 98 % in Finnland und 97 % in Dänemark bis zu 75 % in Lettland.

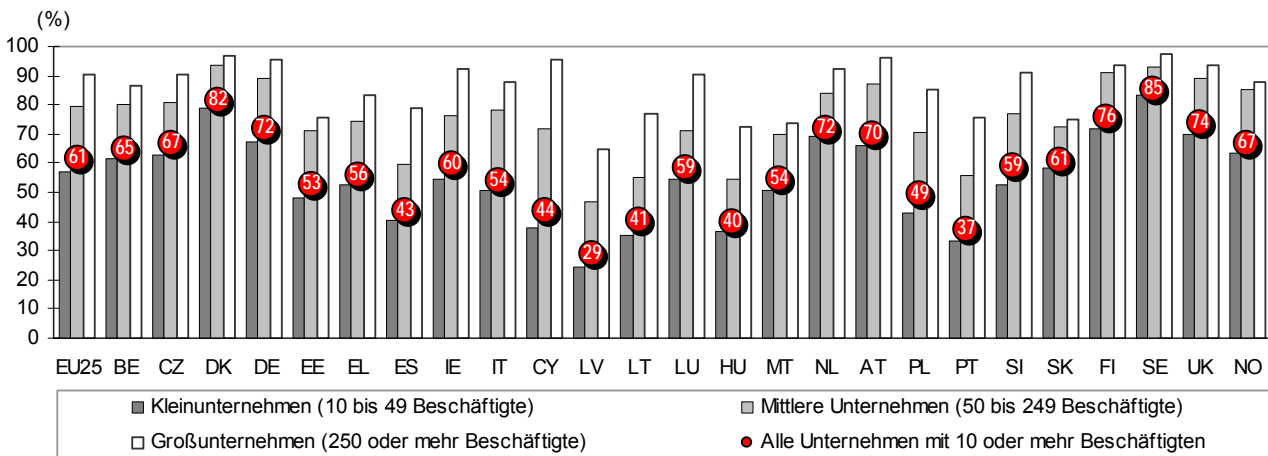
Diagramm 2 - Unternehmen mit Internet-Anbindung (2005)



Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.
Hinweise: Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten.

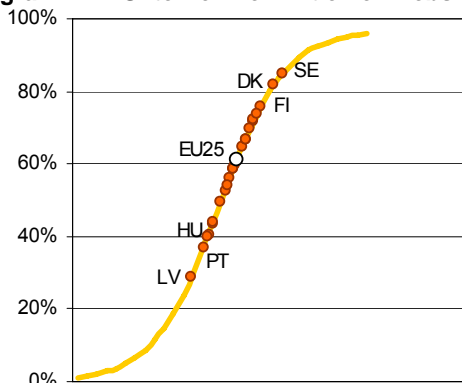
Die meisten Mitgliedstaaten befinden sich in einem Bereich der S-Kurve, in dem die Verbreitungsquoten anfangen sich zu verlangsamen, ein Zeichen dafür, dass die Internet-Anbindung die Sättigung erreicht. Dennoch haben einige Mitgliedstaaten noch Etliches auf die 98 % des in Führung liegenden Landes aufzuholen.

Diagramm 3 – Anteil der Unternehmen mit einer Website nach Größenklasse (2005)



Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.
Hinweise: (i) Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten. (ii) EU-25-Aggregat ohne FR, für das keine Daten verfügbar sind.

Diagramm 4 - Unternehmen mit einer Website (2005)



Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.
Hinweise: Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten.

Mit dem Anbieten einer Website macht ein Unternehmen einen Schritt nach vorn im elektronischem

Geschäftsverkehr, weil es dazu mehr tun muss, als nur eine Internet-Anbindung zu haben, ob es diese nun nutzt oder nicht.

Insgesamt haben in der EU 61 % der Unternehmen eine Website, bei großen und mittleren Unternehmen ist der Anteil mit 90 % bzw. 79 % deutlich höher.

Diese Analyse des Angebots an Websites zeigt auch, dass sich offenbar alle Mitgliedstaaten in der Phase befinden, in der die Technologien besonders schnell angenommen werden (Diagramm 4). Sogar die in Führung liegenden Länder Schweden und Dänemark scheinen noch in diesem Bereich der S-förmigen Kurve zu sein.

Es scheint, dass bei der Verbreitung von Websites noch Fortschritte zu erwarten sind. Dies gilt insbesondere für kleinere Unternehmen, da bei großen die Verbreitungsquote bereits zwischen 65 % (Lettland) und 97 % (Schweden und Dänemark) liegt.

Fast ein Viertel aller Unternehmen verwendet Computernetze für Einkäufe, jedes zehnte verkauft auch online

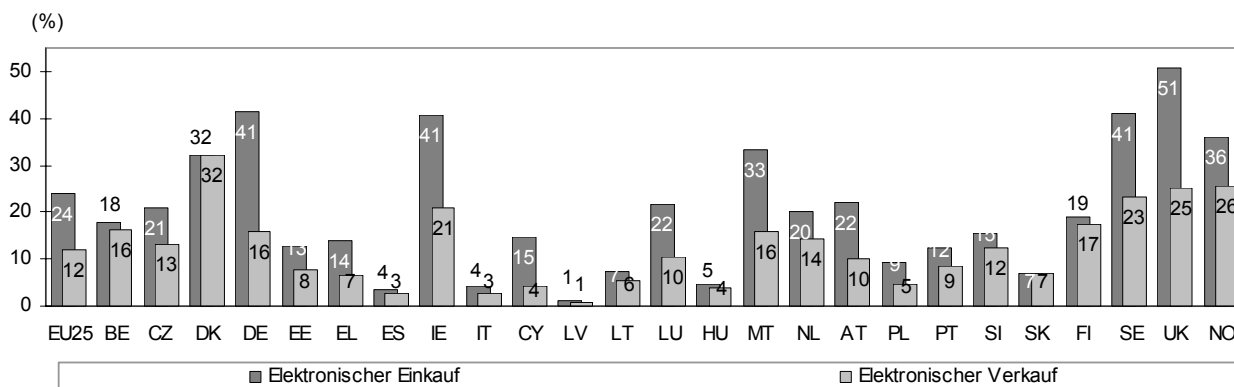
Internet und Websites allein reichen für den elektronischen Geschäftsverkehr nicht aus. Die Unternehmen müssen das technologische Potenzial umfassender einsetzen, um alle Vorteile zu nutzen.

Das Internet und andere Computernetze werden im Geschäftsleben vornehmlich für den elektronischen Geschäftsverkehr genutzt. Die Computernetze dienen dazu, Bestellungen zu versenden und zu empfangen, unabhängig davon, wie die Ware geliefert und bezahlt wird.

Der Anteil der Unternehmen, die Bestellungen über Computernetze aufgaben, war im Vereinigten Königreich besonders hoch, wo 2004 die Hälfte der Unternehmen diese Möglichkeit nutzte (Diagramm 5). Deutschland, Irland und Schweden folgten mit jeweils 41 %. Insgesamt kauften in der EU 24 % der Unternehmen online ein.

Bei Online-Verkäufen sieht es ganz anders aus. Nur 12 % der Unternehmen machten das. Die Einführung von Online-Verkäufen kann komplexer sein als das Online-Einkaufen, da sie ein neues Geschäftsmodell für das Unternehmen mit sich bringen kann.

Diagramm 5 – Unternehmen, die über das Internet oder andere Computernetze Bestellungen abgegeben (Einkauf) oder empfangen (Verkauf) haben (2005)



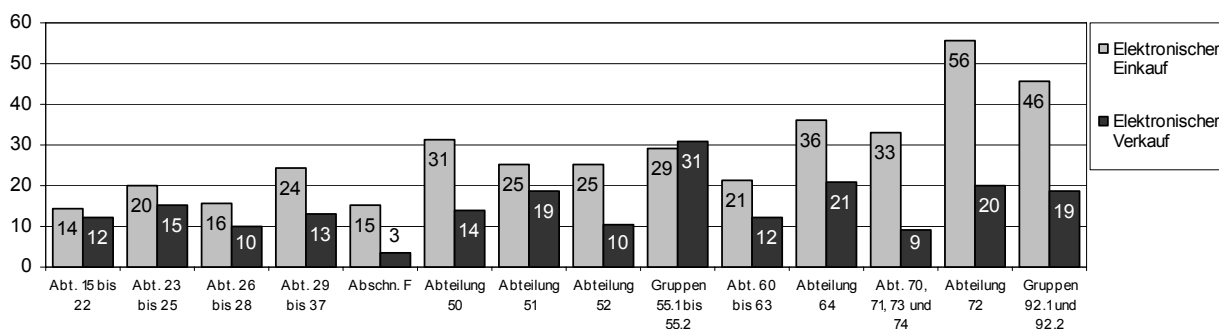
Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.

Hinweise: (i) Ein- und Verkäufe beziehen sich auf Bestellungen während des letzten Kalenderjahres, d. h. 2004. (ii) EU-25-Aggregat ohne FR, für das keine Daten verfügbar sind.

Das untenstehende Diagramm 6 zeigt, dass die Muster für Ein- und Verkäufe in den einzelnen Wirtschaftszweigen unterschiedlich sind. Hotels und andere Einrichtungen für kurzfristige Beherbergung nutzen das Geschäftsmodell des Online-Verkaufs häufiger, fast ein Drittel aller Unternehmen verkauft online. Andererseits waren im Bausektor

besonders wenig Online-Verkäufe zu verzeichnen (3 %). Online-Einkäufe hingegen waren bei Unternehmen im Dienstleistungssektor, insbesondere für Computer und damit zusammenhängende Aktivitäten, verbreitet (56 %), während bei der Herstellung von Waren der Anteil insgesamt bei 18 % lag.

Diagramm 6 – Unternehmen, die über das Internet oder andere Computernetze Bestellungen abgegeben (Einkauf) oder empfangen (Verkauf) haben nach Wirtschaftszweig (NACE Rev. 1.1) (2005), EU-25



Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.

Hinweise: (i) Ein- und Verkäufe beziehen sich auf Bestellungen während des letzten Kalenderjahres, d. h. 2004. (ii) EU-25-Aggregat ohne FR, für das keine Daten verfügbar sind.

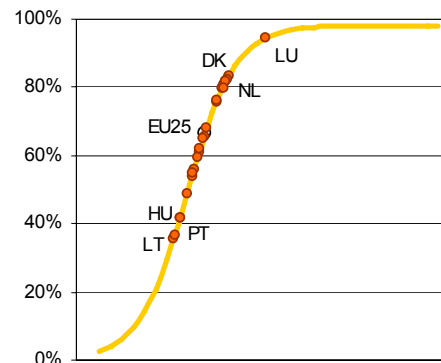
Wirtschaftszweig (NACE Rev 1.1)		
Abteilungen Verarbeitendes Gewerbe: Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung, 15 bis 22 Textilgewerbe, Ledergewerbe, Holzgewerbe, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	Abteilung 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	Abteilung 64 Nachrichtenübermittlung
Abteilungen Kokerei, Mineralölverarbeitung, chemische Industrie, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren 23 bis 25	Abteilung 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	Abt. 70, 71, Grundstücks- und Wohnungswesen; Vermietung beweglicher Sachen; Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen ohne Datenverarbeitung und Datenbanken
Abteilungen Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden, 26 bis 28 Metallherzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallzeugnissen	Abteilung 52 Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	Abteilung 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
Abteilungen Maschinenbau sowie Herstellung von Büromaschinen, 29 bis 37 Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Fahrzeugbau sowie Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	Gruppen 55.1 bis 55.2 Hotels und sonstige Beherbergungsgewerbe	Gruppen 92.1 und 92.2 Film- und Videofilmherstellung, -verleih und -vertrieb; Kinos sowie Hörfunk und Fernsehveranstaltungen, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen
Abschnitt F Baugewerbe	Abteilungen Verkehr 60 bis 63	

Interne Computernetze und Intranets können in kleineren Unternehmen noch stärker genutzt werden

Informations- und Kommunikationstechnologien bieten den Unternehmen für ihre Tätigkeit mehr Vorteile als nur die Möglichkeit, online einzukaufen und zu verkaufen. Es ist anzunehmen, dass unternehmensinterne Computernetze die Effizienz und die Produktivität steigern können. Die Einführung eines internen Computernetzes ist ein erster Schritt hin zur Integration von Geschäftsabläufen.

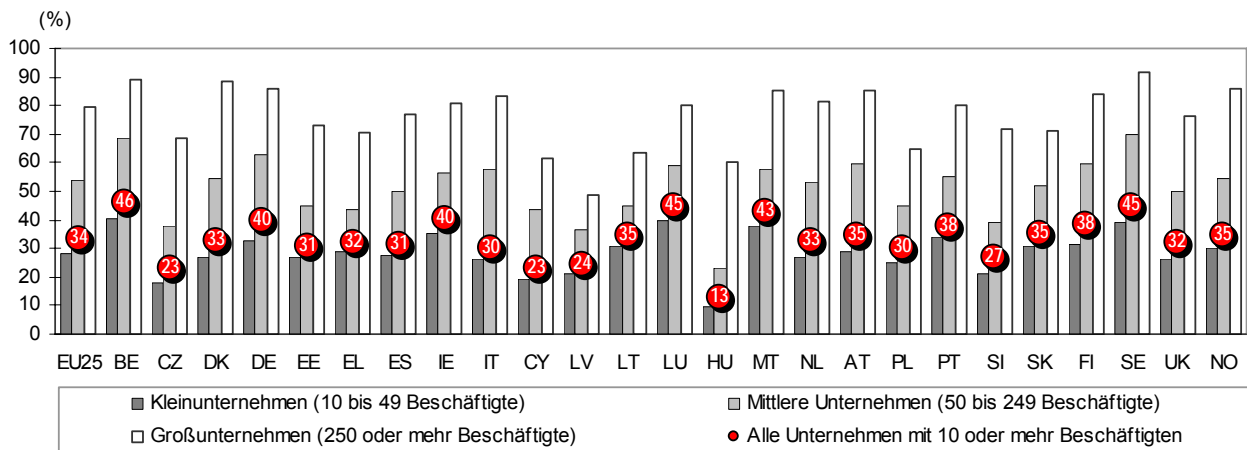
Die Analyse der Einführung lokaler Netze (LAN – Diagramm 7) zeigt, dass alle EU-Mitgliedstaaten außer Luxemburg (94 %) sich in dem Kurvenabschnitt mit starkem Wachstum befinden. Dies spiegelt die Tatsache wieder, dass die Durchdringungsrate bei kleinen Unternehmen noch gering ist (60 %), während mittlere und große Unternehmen bereits 85 % bzw. 95 % erreichen. Insgesamt haben 65 % der Unternehmen in der EU ein LAN.

Diagramm 7 - Unternehmen mit einem lokalen Netz (LAN) (2005)



Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.
Hinweise: Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten.

Diagramm 8 – Anteil der Unternehmen mit Intranet nach Größenklasse (2005)



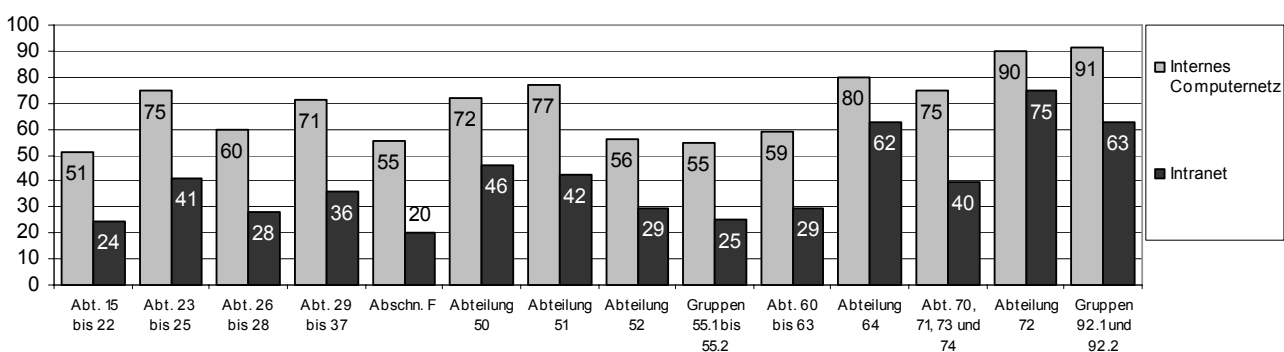
Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.
Hinweise: (i) Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten. (ii) EU-25-Aggregat ohne FR, für das keine Daten verfügbar sind.

Ein Intranet ist eine spezifische Anwendung des internen Computernetzes, die zur Kommunikation im Unternehmen dient. Damit kann es als ein weiterer Schritt in der Nutzung des internen Computernetzes für den elektronischen Geschäftsverkehr betrachtet werden.

Etwa ein Drittel der Unternehmen in der EU hat ein Intranet, von 13 % in Ungarn bis zu 46 % in Belgien. Dies ist halb so viel wie die, die ein internes Computernetz haben.

Die sektoralen Muster für die Nutzung von LANs und Intranets sind ähnlich. Dienstleistungsunternehmen nutzen diese Technologien besonders oft. Im Wirtschaftszweig „Film- und Videoherstellung, -verleih und -vertrieb; Kinos sowie Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen“ haben 91 % der Unternehmen ein LAN und 63 % ein Intranet, während bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen die Anteile 77 % bzw. 45 % erreichen.

Diagramm 9 – Anteil der Unternehmen mit LAN und Intranet nach Wirtschaftszweig (NACE Rev. 1.1) (2005) EU-25



Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.
Hinweise: (i) Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten. (ii) EU-25-Aggregat ohne FR, für das keine Daten verfügbar sind.

Im Handel sind die Geschäftsabläufe am stärksten integriert

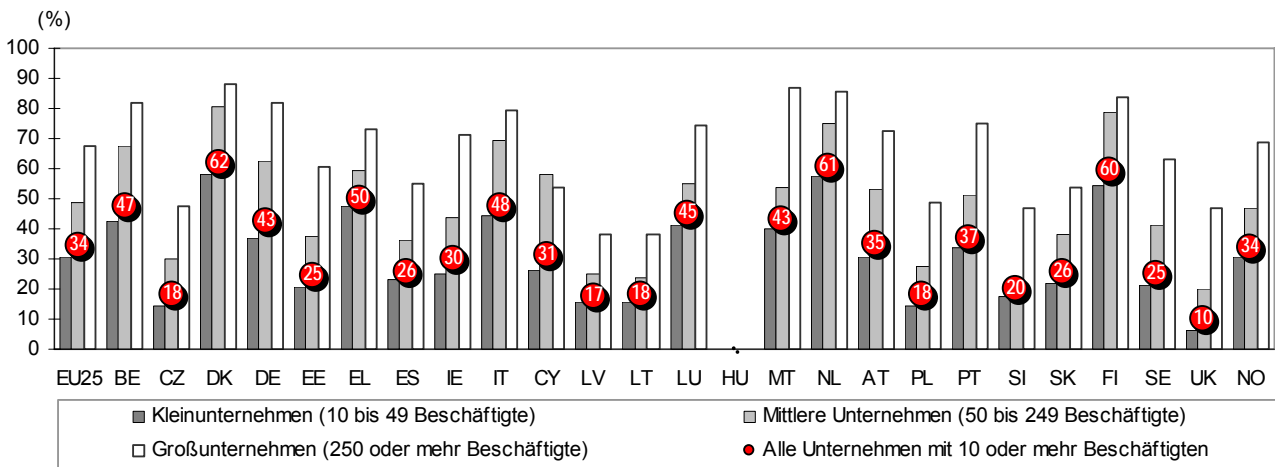
Eine der wichtigsten Anwendungsmöglichkeiten von Computernetzen ist die integrierte Abwicklung von Geschäftsvorgängen. Mit einer solchen Integration kann ein Unternehmen seine Verfahren rationalisieren und seine Effizienz steigern. Es gibt mehrere Möglichkeiten zur Integration der Geschäftsabläufe. Eine davon ist die Automatisierung oder die automatische Verbindung verschiedener Abläufe, Informationssysteme oder Geschäftsfunktionen des Unternehmens. Um die interne Integration von Geschäftsabläufen zu messen (Geschäftsabläufe im Unternehmen selbst im Gegensatz zu externer Integration, bei der mehrere Unternehmen involviert sind) wird in der Gemeinschaftserhebung ermittelt, inwieweit Auftragsbearbeitungssysteme (für erteilte oder erhaltene Aufträge) automatisch mit internen Systemen für die Nachbestellung von Ersatzteilen, mit

Fakturierungs- und Zahlungssystemen und mit Systemen zur Steuerung logistischer oder betrieblicher Abläufe interagieren. Dieser Indikator ist aus Diagramm 10 ersichtlich.

Etwa ein Drittel der Unternehmen in der EU haben eine automatische Verbindung zwischen ihrem Auftragsbearbeitungssystem und mindestens einem der drei anderen obengenannten Systeme. Besonders hohe Werte erreicht dieser Indikator in Dänemark (62 %), den Niederlanden (61 %) und Finnland (60 %).

Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen Unternehmen der verschiedenen Größenklassen: 68 % der großen Unternehmen in der EU haben ihre internen Abläufe integriert, von den kleinen Unternehmen jedoch weniger als die Hälfte.

Diagramm 10 – Anteil der Unternehmen mit integrierten internen Geschäftsabläufen nach Größenklasse (2005)



Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.

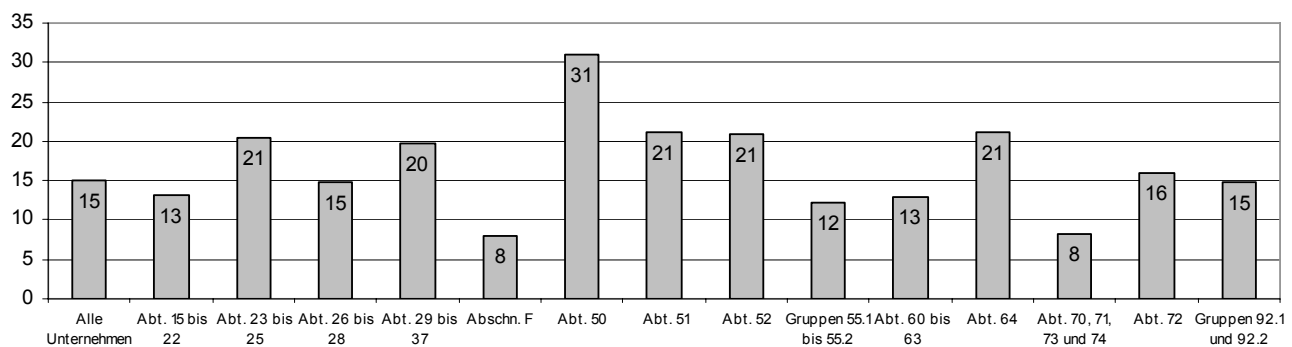
Hinweise: (i) Interne Integration von Geschäftsprozessen bedeutet die automatische Verbindung zwischen einem Auftragsverwaltungssystem und einem internen System für eine der folgenden Aufgaben: Nachbestellung von Ersatzteilen; Fakturierung und Zahlung; Verwaltung von Produktions-, logistischen oder betrieblichen Abläufen. (ii) Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten. (iii) EU-25-Aggregat ohne FR und HU, für die keine Daten verfügbar sind.

Um die Integration von Geschäftsabläufen zwischen verschiedenen Unternehmen zu messen, wurde ein Indikator entwickelt, der auf der automatischen Verbindung eines Auftragsverwaltungssystems mit den Computersystemen der Lieferanten oder Kunden basiert. 2005 hatten 15 % der Unternehmen in der EU ihre Geschäftsabläufe auf diese Weise integriert. Wie bei der internen Integration ist der Anteil umso größer, je größer

das Unternehmen ist: 14 % bei kleinen, 20 % mittleren und 34 % bei großen Unternehmen.

Externe Integration ist im Handel besonders häufig, insbesondere bei Verkauf, Wartung und Instandsetzung von Fahrzeugen, wo die Anzahl der Unternehmen, die mit anderen Unternehmen integrierte Geschäftsabläufe pflegen, doppelt so hoch ist wie der Durchschnitt.

Diagramm 11 – Anteil der Unternehmen mit externer Integration von Geschäftsabläufen nach Wirtschaftszweig (NACE Rev. 1.1) (2005) EU-25



Quelle: Eurostat, Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.

Hinweise: (i) Externe Integration von Geschäftsprozessen bedeutet die automatische Verbindung zwischen einem Auftragsverwaltungssystem und einem System des Lieferanten oder Kunden. (ii) Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten. (iii) EU-25-Aggregat ohne FR, für das keine Daten verfügbar sind.

➤ WICHTIGE HINWEISE – ANMERKUNGEN ZUR METHODIK

Abkürzungen

EU oder EU-25 (Europäische Union);

BE (Belgien), CZ (Tschechische Republik), DK (Dänemark), DE (Deutschland), EE (Estland), EL (Griechenland), ES (Spanien), FR (Frankreich), IE (Irland), IT (Italien), CY (Zypern), LV (Lettland), LT (Litauen), LU (Luxemburg), HU (Ungarn), MT (Malta), NL (Niederlande), AT (Österreich), PL (Polen), PT (Portugal), SL (Slowenien), SK (Slowakei), FI (Finnland), SE (Schweden); BG (Bulgarien), RO (Rumänien); IS (Island), NO (Norwegen).

Symbole

“:” vertraulich, oder nicht verfügbar

Aggregation der Ergebnisse

Ein EU-25-Aggregat wird nur berechnet, wenn die verfügbaren Länderdaten mindestens 55 % der Mitgliedstaaten und mindestens 60 % der EU-Bevölkerung repräsentieren.

Datenquelle

Als Datenquelle für diese Ausgabe von Statistik kurz gefasst dient die Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen.

Die Gemeinschaftserhebung ist ein Netz von Erhebungen, die auf nationaler Ebene von den nationalen statistischen Ämtern der EU-Mitgliedstaaten durchgeführt werden und einer gemeinsamen europäischen Methodik folgen, die von Eurostat und den NSÄ gemeinsam in der Arbeitsgruppe Statistik der Informationsgesellschaft festgelegt wurde.

Gemeinschaftserhebung über den IKT-Einsatz und E-Commerce in Unternehmen (2005)

Erhebungszeitraum: meist 1. Quartal 2005.

Stichprobengröße: 117 000 Unternehmen.

Erfassungsbereich: Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen (siehe unten).

Abgedeckte Wirtschaftszweige: Unternehmen in den folgenden Abschnitten und Gruppen der Systematik NACE Rev. 1.1: Abschnitt D (Herstellung von Waren); Abschnitt F (Bau); Abschnitt G (Handel); Gruppen 55.1 und 55.2 von Abschnitt H (Beherbergungsstätten); Abschnitt I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung); Abschnitt K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen) und Gruppen 92.1 und 92.2 von Abschnitt O (Film- und Videoherstellung, -verleih und -vertrieb; Kinos sowie Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen).

Eine vollständige Darstellung der NACE-Systematik findet sich auf dem Klassifikationsserver RAMON von Eurostat unter: <http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon>.

Genauigkeit der Ergebnisse

Der Stichprobenplan und der daraus resultierende Stichprobenumfang werden so festgelegt, dass genaue, zuverlässige und repräsentative Angaben zu den Erhebungsmerkmalen und den Aufschlüsselungen gewonnen werden.

Dieses Ziel soll für die Anteile insgesamt wie auch für die Anteile der verschiedenen Untergruppen der Grundgesamtheit erreicht werden. Der geschätzte Variationskoeffizient (oder relative Standardfehler) sollte für die Anteile insgesamt 2 % und für die Anteile der verschiedenen Untergruppen 5 % nicht überschreiten. Das heißt, dass der tatsächliche Wert im Durchschnitt in 95 % der Fälle in einem Intervall von plus oder minus 2 % (5 %) um den angegebenen Wert liegen sollte.

Definitionen

LAN (lokales Netz) - ein Netz für die Kommunikation zwischen Computern, das auf ein einzelnes Gebäude oder eine Gruppe nahe beieinander liegender Gebäude begrenzt ist und den Benutzern erlaubt, Daten auszutauschen, auf einem Gemeinschaftsdrucker zu drucken, einen gemeinsam genutzten Computer zu steuern usw.

Intranet - ein unternehmensinternes Netz, das über das Internet-Protokoll die Kommunikation innerhalb einer Organisation ermöglicht.

Website - eine Stelle im Internet mit einer eigenen Adresse. Eine Sammlung von Internet-Seiten über ein spezielles Thema; ihre erste Seite wird Homepage oder Leitseite genannt. Die Informationen sind in speziellen, von Web-Browsern lesbaren Sprachen kodiert (HTML, XML, Java).

Elektronischer Geschäftsverkehr (e-Commerce) - Transaktionen, die über auf dem Internetprotokoll basierende Netze und andere computergestützte Netze ausgeführt werden. Die Waren und Dienstleistungen werden über diese Netze bestellt, aber die Zahlung und die tatsächliche Lieferung der Ware bzw. Erbringung der Dienstleistung können online oder offline erfolgen. Bestellungen über Telefon, Fax oder handgeschriebene E-Mails gelten nicht als elektronischer Geschäftsverkehr.

Verweise

Nähere Informationen zur Methodik der Gemeinschaftserhebungen siehe *Methodological Manual for statistics on the Information Society* von Eurostat (auf der Eurostat-Website erhältlich).







Weitere Statistiken über die Informationsgesellschaft und zusätzliche Informationen über die Methodik der Erhebungen stehen in NewCronos zur Verfügung.

Sektorspezifische Analysen über die Nutzung von IKT durch Unternehmen und über den elektronischen Geschäftsverkehr finden sich auch im e-Business W@tch der Europäischen Kommission, GD Unternehmen und Industrie: <http://www.ebusiness-watch.org/>











Weitere Informationsquellen:

Daten: [Webseite EUROSTAT/Leitseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Bevölkerung und soziale Bedingungen/Wissenschaft und Technologie](#)











Industrie, Handel und Dienstleistungen

-  Industrie, Handel und Dienstleistungen - horizontale Ansicht
-  **Statistik der Informationsgesellschaft**
-  Politikrelevante Indikatoren
-  Informationsgesellschaft: Strukturindikatoren
-  Fernmeldedienste
-  *Computer und das Internet in Haushalte und Unternehmen*

Bevölkerung und soziale Bedingungen

-  Bevölkerung
-  Gesundheit
-  Bildung und Weiterbildung
-  Arbeitsmarkt
-  Lebensbedingungen und Sozialleistungen
-  **Statistik der Informationsgesellschaft**
-  Politikrelevante Indikatoren
-  Informationsgesellschaft: Strukturindikatoren
-  Fernmeldedienste
-  *Computer und das Internet in Haushalte und Unternehmen*

Wissenschaft und Technologie

-  **Forschung und Entwicklung**
-  **Gemeinschaftlichen Innovationserhebung**
-  **Spitzentechnologiesektoren und wissensintensive Dienstleistungen**
-  **Patentstatistiken**
-  **Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich**
-  **Statistik der Informationsgesellschaft**
-  Politikrelevante Indikatoren
-  Informationsgesellschaft: Strukturindikatoren
-  Fernmeldedienste
-  *Computer und das Internet in Haushalte und Unternehmen*

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
